

Ulrich Kelber, SPD, Wahlkreis Bonn

---Ursprüngliche Nachricht---

From: "Ulrich Kelber" <U.Kelber@t-online.de>

To: <HModrow@t-online.de>

Subject: AW: [Fwd: Anfrage zur Bildungspolitik]

Sehr geehrter Herr Dr. Modrow,

vielen Dank für Ihre eMail. Auch aus vielen persönlichen Gesprächen weiß ich, wie sehr dieses Thema vor allem diejenigen Menschen beschäftigt, die derzeit den "Mittelbau" der Universitäten bilden und ihre Zukunftschancen verringert sehen.

Die Wahlprüfsteine der "Initiative Wissenschaftlicher Nachwuchs" sind von den Fachpolitikern der SPD-Bundestagsfraktion ja bereits beantwortet worden und eine Konkurrenz zu dieser Antwort will ich als Nicht-Fachpolitiker nicht versuchen. Als Abgeordneter eines Hochschulstandorts beschäftige ich mich aber natürlich doch mit dem Thema und habe daher noch einige Kommentare zu den Wahlprüfsteinen:

1. Ich halte den Weg der Junior-Professur für sinnvoll und bin darin in Diskussion mit deutschen Wissenschaftlern in Boston, Stanford, San Francisco und L.A. bestätigt worden. Ein paralleler Weg der Qualifikation zur Professur sollte offen bleiben, aber eben als Ausnahmefall. Das verstehe ich auch unter "politischer Privelegierung" der Juniorprofessur.

2. Ich halte es für richtig, in Zukunft die Funktion des öffentlichen Wissenschaftsbetriebs als "Durchlauferhitzer" gut qualifizierter Wissenschaftler zu stärken und daher in der Regel die Arbeitsverträge zu befristen und einen Wechsel in die private Wirtschaft zu fördern. Ich befürchte dabei auch keine Abwanderung ins Ausland.

Wenn diese neuen Regelungen den zukünftigen Doktoranden etc. bekannt sind, werden auch keine unsozialen Härten entstehen. Anders sieht das bei denen aus, die bereits heute im Wissenschaftsbetrieb sind und das optimale Alter für einen Wechsel in die private Industrie schon überschritten haben. Diese Menschen haben unter anderen Bedingungen ihre Arbeit aufgenommen und brauchen eine faire Übergangsregelung.

Zur Frage von Details der Leistungsanreize kann ich Ihnen keine eigenständigen Konzepte präsentieren und verweise auf die Antwort der SPD-Fraktion.

Ich hoffe, dass meine die offizielle Stellungnahme der SPD ergänzenden Antworten Ihren Erwartungen entsprechen. Sonst nehmen Sie doch bitte noch einmal Kontakt zu mir auf.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Kelber
Mitglied des Deutschen Bundestages

Büro Bonn: T (0228) 28 031 35
Büro Berlin: T (030) 227 700 26
ulrich.kelber@bundestag.de
<http://www.kelber.de>